

1. Einleitung – Wenn das Lächeln missverstanden wird

Relax, he's smiling ► Entspann dich, er lächelt.



Stimmt das? Überprüfen wir es mit den folgenden Charts:



Der S&P 500 beendete letzte Woche einen Anstieg im oberen Bollinger-Band und schwächte sich bis zum Unterstützungsniveau des 50-Tage-Durchschnitts ab.

Frühere Rücksetzer im jüngsten Aufwärtstrend endeten, wenn der 5-Tage-RSI überverkauft war.



Die Bullen scheinen mit Bravour bestanden zu haben. Der S&P 500 prallte von seinem 50-Tage-Durchschnitt ab, und der Markt erholte sich vom überverkauften Wert des 5-Tage-RSI.

Die Aktienkurse waren bereit zum Aufschwung, und die Nachricht über eine Einigung zur Wiedereröffnung der Regierung war der Auslöser.

Aber die Aktien rutschen wieder ab. Fed-Zweifel, Datenlücken und KI-Überbewertungen setzen vor allem High-Beta-Werten massiv unter Druck.

Es gibt auch ein entscheidendes Detail. Der VVIX, die Volatilität des VIX, bleibt über der 100er-Marke, was auf erhöhte Marktunsicherheit hindeutet.

Es ist möglicherweise zu früh, Entwarnung zu geben, bis der VVIX unter 100 fällt.

Fazit: Deshalb wird die Marktentwicklung nächste Woche ein wichtiger Test für den Aufwärtstrend sein und ob Anleger das „Lächeln des VIX“ ernst nehmen können.

2. Analyse

Die Börsen spekulieren auf zwei gute Jahresendmonate (November; Dezember), nachdem die traditionellen Problemmonate September und Oktober gut gemeistert wurden.

Doch Aktien sind teuer, die Markttechnik wirkt überhitzt und auch die monetären Faktoren haben sich jüngst deutlich verschlechtert.

2.1. Aktienindizes USA

Nachfolgend ein Blick auf die US Aktien Indizes:

Der Z-Score der Indizes hat sich seit dem Wochenhoch des S&P 500 am 31.10.2025 etwas abgekühlt.

Z_Score Indizes (Y/Y)										Formular schließen
Datum	ZS_SP100	ZS_SP500	ZS_IND	ZS_NDX	ZS_DJT	ZS_NYA	ZS_SP400	ZS_SP600	SP500	
10.10.2025	1,62	1,50	1,16	1,60	-0,52	1,33	0,26	0,10	6553	
17.10.2025	1,83	1,73	1,49	1,85	0,08	1,62	0,64	0,67	6664	
24.10.2025	2,02	1,96	1,92	2,04	-0,12	1,85	1,07	1,11	6792	
31.10.2025	2,13	1,97	1,98	2,17	0,31	1,51	0,73	0,64	6840	
07.11.2025	1,70	1,60	1,62	1,65	0,66	1,39	0,72	0,69	6729	
14.11.2025	1,66	1,54	1,62	1,55	0,56	1,40	0,49	0,55	6734	

Die Indizes SP 100 und NDX100 übertreffen den S&P 500 im Jahresvergleich (ROC_Y_Y).

FRM Daten absolut ROC Y/Y und Z-Score Indizes ansehen				
Datum	ROC_Y_Y	Z_Score	Quadrant	Sektor
14.11.2025	-6,7%	0,56	Teuer überverkauft	DJT Transport
14.11.2025	-2,7%	0,55	Teuer überverkauft	SP600 Small Cap
14.11.2025	-0,1%	0,49	Teuer überverkauft	SP400 Mid Cap
14.11.2025	8,5%	1,62	Teuer überkauft	Dow Jones Industrie
14.11.2025	9,3%	1,40	Teuer überkauft	NYA
14.11.2025	14,7%	1,54	Teuer überkauft	SP500
14.11.2025	19,4%	1,66	Teuer überkauft	SP100
14.11.2025	22,6%	1,55	Teuer überkauft	NDX100

Auch die relative Jahresperformance der Indizes zu SP500 zeigt, SP 100 und NDX 100 übertreffen den SP 500 und stützen ihn.

FRM Daten Indizes ROC Y/Y und Z-Score relativ zu SP500 ansehen				
Datum	ROC_Y_Y_REL	Z_Score_REL	Quadrant	Sektor
14.11.2025	-18,6%	-1,05	Billig Überverkauft	DJT Transport
14.11.2025	-15,2%	-1,23	Billig Überverkauft	SP600 Small Cap
14.11.2025	-12,9%	-1,85	Billig Überverkauft	SP400 Mid Cap
14.11.2025	-5,4%	-0,95	Billig Überverkauft	IND Dow Jones Industrial
14.11.2025	-4,7%	-1,42	Billig Überverkauft	NYA
14.11.2025	4,1%	2,06	Teuer überkauft	SP100
14.11.2025	6,9%	1,37	Teuer überkauft	NDX100

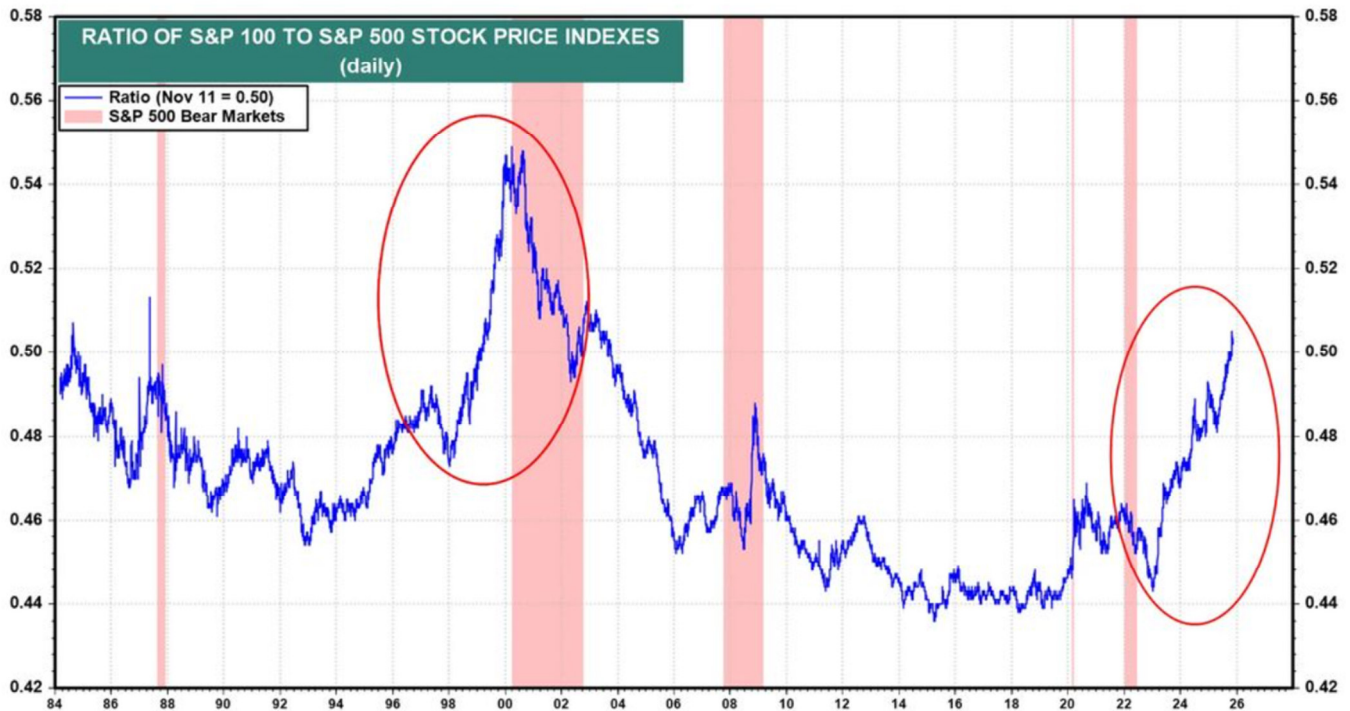
Ein paar Gedanken zu den Indizes SP 100 und NDX100: Ratiocharts zu SP 500

Zunächst der SP 100 (Large Cap 100)

Auffallend ist dabei der Z-Score des SP 100 welcher im Überhitzungsbereich (Z-Score >2) liegt.

Ratio-Chart für SP100 zu SP500:

Der rasante Anstieg dieses Verhältnisses in den letzten Jahren erinnert an die Tech-Blase der späten 1990er Jahre.



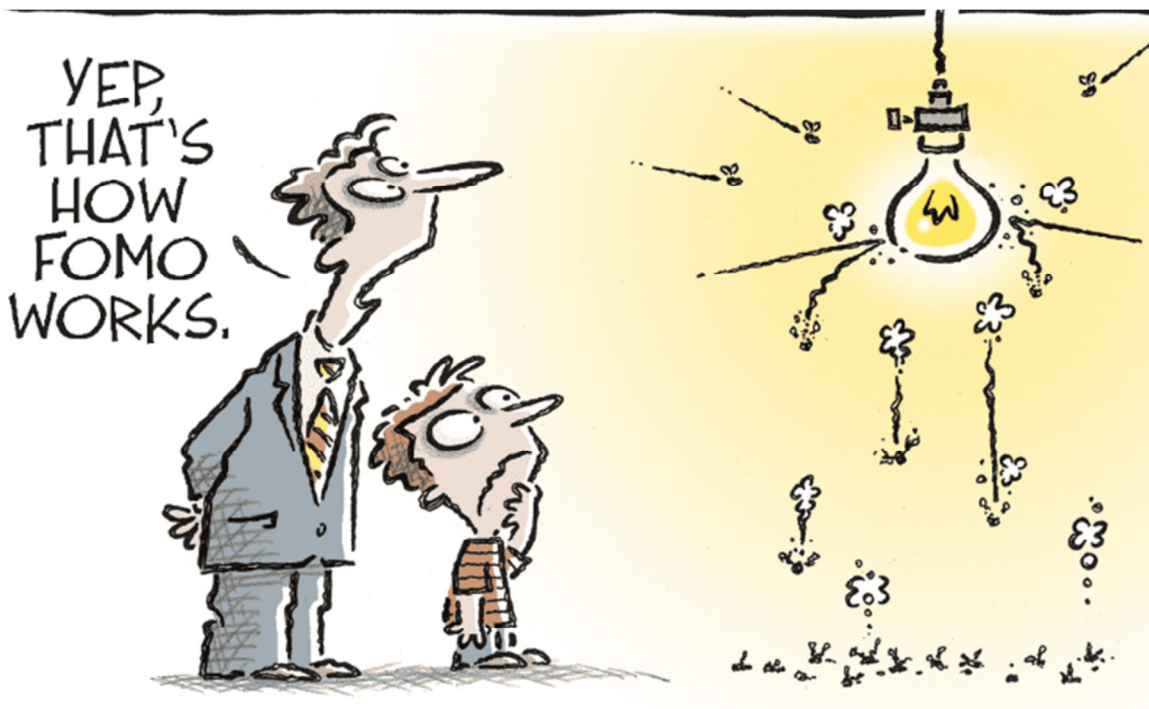
Ratio-Chart NDX100 zu SP500:

Technologie gewinnt die „Oberhand“.



So wirkt „Fomo“ an der Börse:

FOMO steht für "Fear Of Missing Out" und beschreibt die Angst, etwas zu verpassen, sei es ein reales Ereignis oder das, was in den sozialen Medien passiert.



Fazit: Yep, thats how fomo wörks ► Ja, so funktioniert FOMO

3. Was sonst noch aufgefallen ist

3.1. US-Dollar – Wird der US-Dollar stärker?

Seit Jahresanfang 2025 hat der USD ca. -8,5% an Wert eingebüßt.

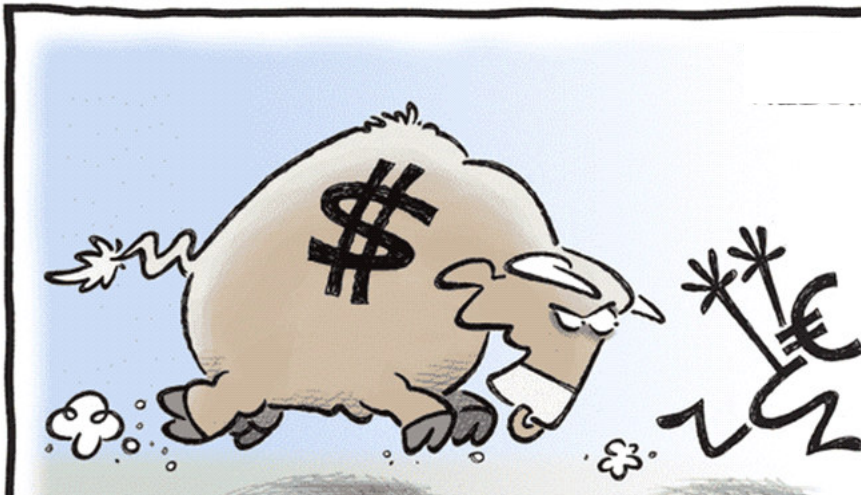
Ein Blick auf den Chart des US-Dollars:



Nun stabilisiert sich der USD.

Der Widerstand bei 100,4 für den US-Dollar stellt einen Wendepunkt dar.

Sowohl die Nackenlinie des Doppelbodens als auch der 200-Tage-Durchschnitt (40 Wochen) verlaufen hier parallel.



Fazit: Ein Ausbruch könnte schnell die Marke von 104 anvisieren.

3.2. Langfristiger Zyklus des US-Dollars

Im USD/CHF-Wechselkurs (der US-Dollar im Verhältnis zum Schweizer Franken) zeigt sich ein wiederkehrendes Muster von 8-10 Jahren Abwärtstrend, gefolgt von 6-8 Jahren Aufwärtstrend.

(Anm.: vertikale rote Linien)



Nun wird wieder das Fenster für einen zyklischen Wendepunkt erreicht.

Der obige Chart zeigt, dass der jüngste zyklische Rückgang Anfang 2017 begann.

Ein 8- bis 10-jähriger Rückgang vom Hoch von 2017 würde dazu führen, dass der nächste große Tiefpunkt für den USD in den Jahren 2025-2027 erreicht wird.

Fazit: Wenn sich dieser Aspekt des langfristigen Musters wiederholt, steht dem USD noch ein großer Rückgang bevor.

3.3. Ist die Blase für seltene Erden geplätzt?

Der nachfolgende Chart für MP Materials (MP), die größte Aktie (gemessen an der Marktkapitalisierung) im Seltenerdmetallsektor, ist von ihrem Oktoberhoch bis zum Tief um ca. 50 % gefallen.



Das zweite Diagramm zeigt die Performance von USA Rare Earth (USAR), einer Aktie, die Anfang September sehr teuer aussah – bevor sich ihr Preis auf dem Weg zu einem Höchststand im Oktober verdreifachte.

USAR verlor zwei Drittel ihres Wertes von ihrem Oktoberhoch bis zum Tief.



So läuft es normalerweise ab: Auf die erste Phase des Crashes folgt eine Erholung zu einem niedrigeren Hoch, ein Rückgang, der das anfängliche Tief testet oder durchbricht, und dann mehrere Monate der Basisbildung.

Danach beginnt möglicherweise die nächste Phase des Bullenmarktes.

Beachten Sie, dass die Kursentwicklung darauf hindeutet, dass die erste Phase des Crashes abgeschlossen ist, sodass es in den kommenden Wochen wahrscheinlich eine Erholung geben wird.

Fazit: Bei rohstoffbezogenen Aktien sollten Anleger bevorzugt während der Basisbildungsphase und kaufen.

3.4. Stimmungsindikator - AII Umfragewerte

Die AII -Umfrage nähert sich gefährlich bärischen Werten.

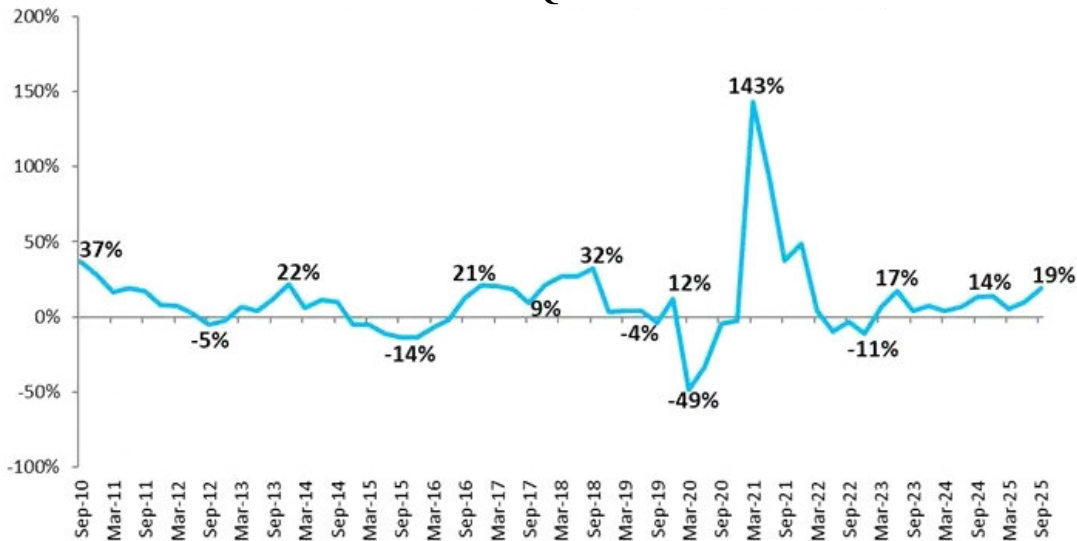
Aktuell liegt der Anteil der Bären bei 49 %. Alles über 50 % sowie ein Übergewicht von 20 % Bären gegenüber Bullen würde die AII-Umfrage in eine ähnliche Konstellation wie im Februar 2025 und Januar 2022 bringen.



Fazit: Alles über 50 % sowie ein Übergewicht von 20 % Bären gegenüber Bullen würde die AII-Umfrage in eine ähnliche Konstellation wie im Februar 2025 und Januar 2022 bringen.

3.4. Unternehmensgewinne USA

S&P 500 Operating EPS Growth (Quarterly, YoY) Stand 3.Quartal 2025



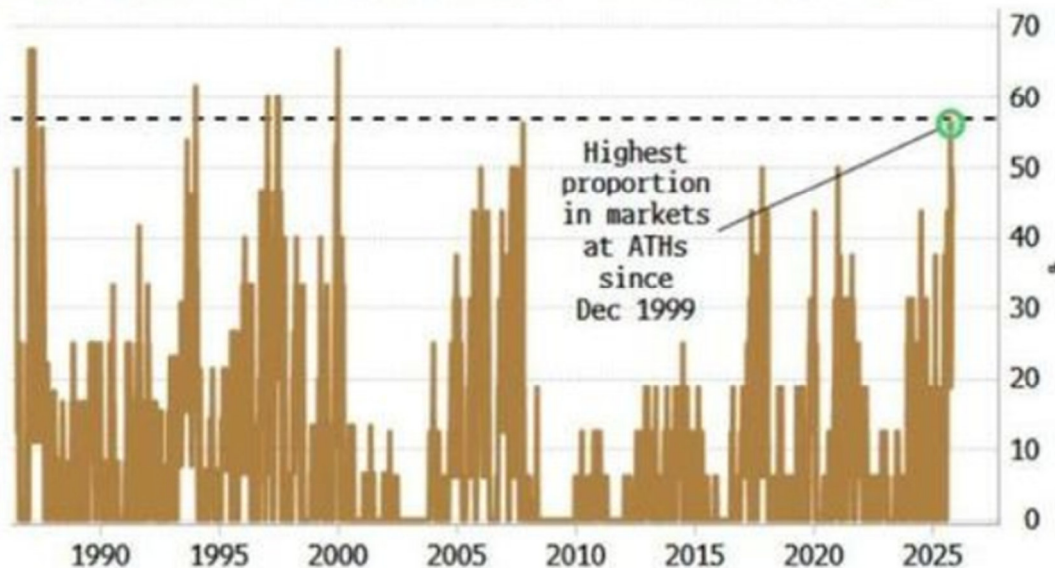
Rund 70 % der S&P-500-Unternehmen haben inzwischen ihre Ergebnisse veröffentlicht, und die operativen Ergebnisse sind im Jahresvergleich um 19 % gestiegen.

Dies ist das elfte Quartal in Folge mit positivem Gewinnwachstum – die stärkste Expansion, die wir seit Ende 2021 erlebt haben.

Aber dazu passt der folgende Chart: Die dünne Luft auf dem Gipfel!

Markets Around the World Are at All-Time Highs

— Percent of Major EM and DM Stock Indices at All-Time Highs (Weekly Data)



Wir leben in einem Moment, in dem der höchste Prozentsatz globaler Aktienindizes seit Dezember 1999 auf Allzeithochs steht.

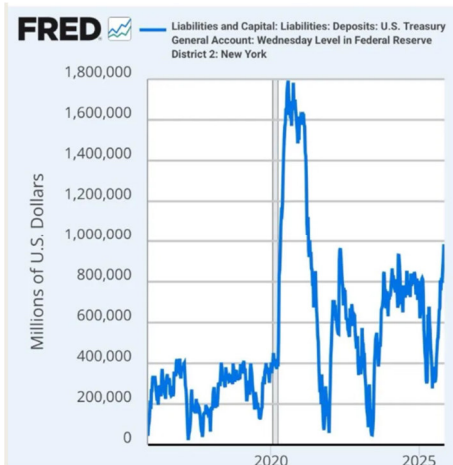
Und die Unternehmensgewinne sollen von 2024 mit 243 USD in 2025 auf 269,64 USD und in 2026 weiter auf 306 USD ansteigen.

Die Anleger haben deswegen Zweifel.

Fazit: Ist es ironischerweise dieser Unglaube, der die aktuelle Rallye so kraftvoll macht: Basiert sie auf Skepsis statt auf Euphorie?

3.5. Beginnt eine neue Liquiditätswelle?

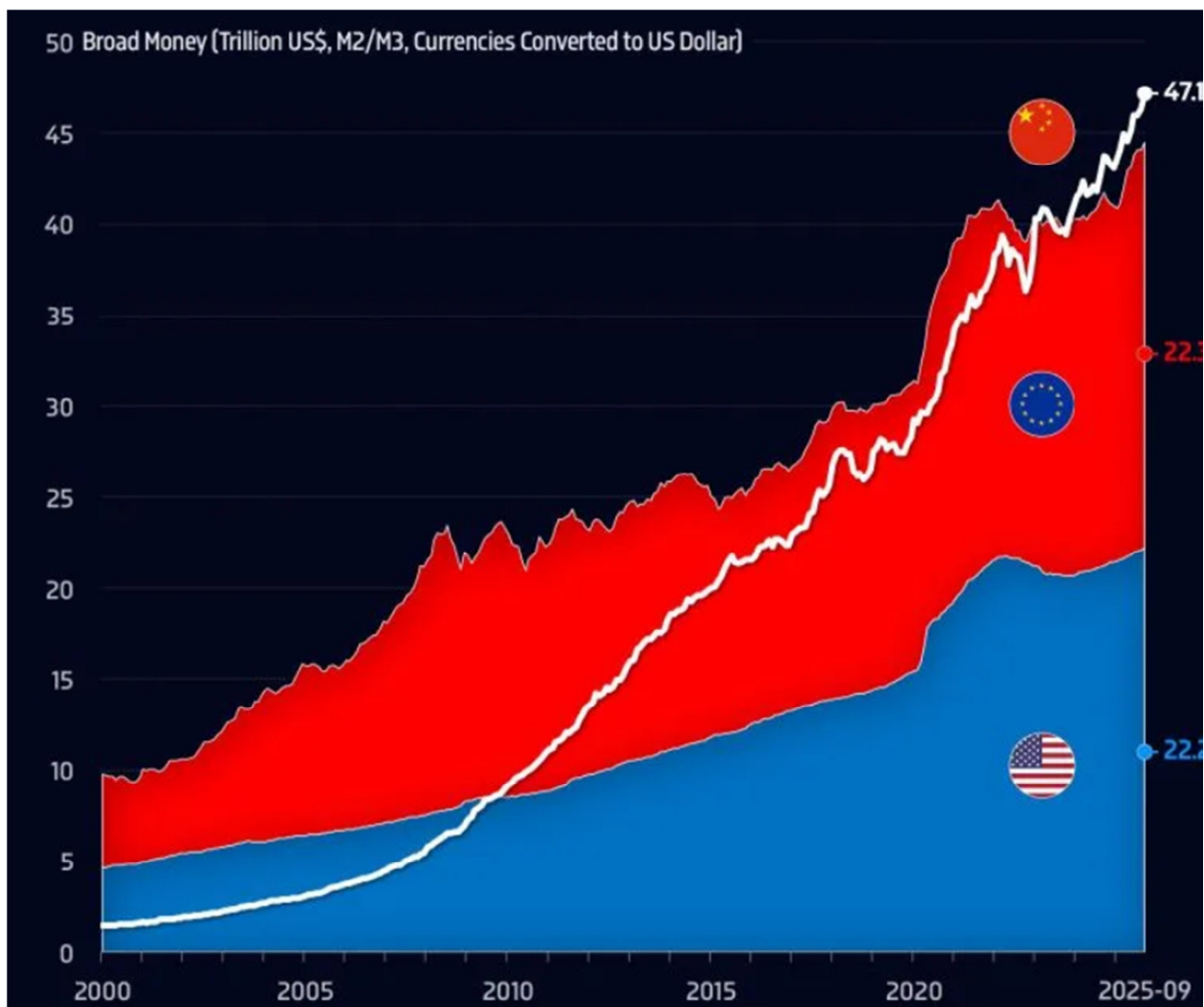
Das allgemeine Konto des US-Finanzministeriums nähert sich 1 Billion Dollar, ein Niveau, das nur bei außerordentlichen fiskalischen Operationen erreicht wird.



Und da die quantitative Straffung der US Notenbank planmäßig endet, könnte das System bald rund 70 Milliarden Dollar pro Monat an Nettoliquidität freisetzen.

Chinas Liquiditäts-Tsunami - China hat den nächsten Liquiditätszyklus bereits begonnen

Chinas breite Geldmenge (M2) ist auf 47,1 Billionen US-Dollar gestiegen und hat damit die kombinierte Liquidität der USA und Europas übertroffen.



Liquidität treibt die Märkte an.

Sie sucht nach dem, was unterbewertet, unbeliebt und unterinvestiert ist.

Bisher hat jede größere Liquiditätsspritze der US-Notenbank den S&P 500 in einen steileren Aufwärtstrendkanal geführt.

Fazit: Wenn sich die Liquidität erhöht, sollte man sie nicht ignorieren, das wäre ein Fehler.

3.6. US Notenbank – Zinssenkung im Dezember 2025

Nach eher skeptischen Kommentaren von Mitgliedern des Offenmarktausschusses (FOMC) der US Notenbank hat die Wahrscheinlichkeit für eine Zinssenkung drastisch abgenommen.

Die eingepreiste Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung im Dezember beträgt nur noch 50%.

Fed-Chef Jerome Powell hat die Märkte bei der Pressekonferenz zum letzten Zinsentscheid am 29. Oktober bereits mit der Aussage überrascht hatte, dass eine weitere Zinssenkung im Dezember "keineswegs sicher" sei,

Für zusätzliche Unsicherheit sorgen Nachwirkungen des inzwischen beendeten Shutdowns der US-Regierung.

Das ist die Ironie der Anleger:



Fazit: Es mehren sich die Anzeichen, dass die Fed im Dezember 2025 eine abwartende Haltung einnehmen könnte.

Fazit: Dies könnte mitverantwortlich sein für die jüngste Korrektur an der Wall Street.

4. Zusammenfassung - Warnsignale

4.1. Bitcoin rollt um: ein Warnsignal für wankende Technologieaktien.



4.2. Gewinn-Euphorie

Unterdessen sind die Aktienanalysten der Wall Street so optimistisch wie eh und je hinsichtlich der langfristigen Gewinnwachstumsaussichten (wie sie es oft in den späteren Phasen zyklischer Bullenmärkte sind). Hinweis siehe Pkt.3.4.

4.3. US Verbraucher

Die Verbraucher sind so zuversichtlich in Bezug auf Aktien (Anm.: 50%) wie seit Jahren nicht mehr – dies ist ein echter Paradigmenwechsel und spiegelt die Daten wider, die wir in den verschiedenen Gruppen sehen; das Vertrauen ist hoch. Dies ist die Euphorie-Pphase des Zyklus.

Aber trotz des stürmischen Bullenmarktes zeigen Umfragen zur Verbraucherstimmung einen zunehmenden Pessimismus hinsichtlich ihrer finanziellen Situation...



Die Diskrepanz zwischen den Erwartungen der US-Verbraucher und der Aktienmärkte ist frappierend: Die von den US-Verbrauchern erwartete Veränderung ihrer finanziellen Situation in den nächsten fünf Jahren ist so niedrig wie nie zuvor.

Gleichzeitig notiert der S&P 500 nahe an seinem Rekordhoch.

Fazit: Wird sich diese Kluft bis 2026 schließen?

4.4. Zusammenfassung

Den US Märkten droht ein Rückschlag im November, der sogar bis zum Jahresende 2025 anhalten kann.

5. Meine persönliche Meinung - US Markt (S&P 500) – ein schmaler Pfad

Die Anleger wägen ab, was die starke KI-Erzählung, sowie eine US Notenbank im Zinssenkungsmodus darstellen, gegenüber einer niedrigen Risikoprämie (Anm.; 0,42), eine starke Konzentration auf wenige große Unternehmen, eine mittelmäßige Marktbreite, eine gewisse Überbewertung und den unterschiedlichen Prognosen darüber, wieviel der KI-Boom kosten wird.

5.1. Sie wissen wenig über die Rendite, welche der KI-Boom bringen wird.

Daraus folgt, es bleibt ein schmaler Pfad nach vorn, begrenzt einerseits durch das Auslaufen eines Aktienbooms, der sich möglicherweise zu einer Blase entwickelt, und andererseits durch das Ende eines günstigen Zinsumfelds, das sich potenziell in ein ungünstigeres verwandeln könnte.

Dazwischen befindet sich ein Bullenmarkt, der nun im vierten Jahr anhält und von Gewinnwachstum und Investitionen besonders in KI getrieben wird.

Deshalb ist es wichtig, einen Plan für den Umgang mit extremen Marktentwicklungen zu haben, falls eine (Boom) oder beide (Boom/Absturz) eintreten.

Angesichts der aktuellen Lage im Marktzyklus, würde es mich nicht überraschen, wenn beide Extremereignisse (Boom/Absturz) gleichzeitig oder kurz nacheinander eintreten.

5.2. Robuste Unternehmensgewinne (Hinweis Pkt. 3.4.):

Das starke 3.Quartal 2025 hat die Prognose für das Kalenderjahr 2025 von 269,64 USD bestätigt.

Es ist selten, dass sich Gewinnprognosen im Laufe des Jahres beschleunigen, außer nach einer Rezession.

5.4. Wann ist es zu viel (Prognose der Unternehmensgewinne)?

Beim aktuellen Kursniveau von 6734 Punkten im S&P 500 (Stand 14.11.2025) und einer „normalen“ effektiven Jahresrendite von 5,0 % für die ERP (Aktienrisikoprämie) müssten die Gewinne in den nächsten fünf Jahren jährlich um 18 % wachsen, um das derzeitige Kursniveau zu rechtfertigen.

Das ist zwar nicht unmöglich, sollte der KI-Boom die von vielen erwartete bahnbrechende Wirkung erzielen, aber auch keine leichte Aufgabe. Der US Markt ist auf Erfolg eingestellt.

5.5. Berichtssaison – Gewinne, kein Spielraum für Fehler

Die Gewinnentwicklung bestätigt, was die Charts bereits angedeutet haben.

Unternehmen, die ihre Prognosen verfehlten, wurden in diesem Quartal härter bestraft als je zuvor.

Aktien von Unternehmen, deren Prognosen nicht stimmten, verzeichneten am Tag nach der Veröffentlichung der Ergebnisse einen durchschnittlichen Kursverlust von 5 Prozent – deutlich stärker als in jedem anderen Zeitraum der untersuchten Daten.

Das passiert, wenn die Bewertungen überzogen und der Optimismus grenzenlos sind.

Die Märkte dulden keinerlei Enttäuschungen.

Wenn selbst geringfügige Fehleinschätzungen überzogene Reaktionen auslösen, geht es nicht mehr um Fundamentaldaten, sondern um die Positionierung.

Die Anleger sind überinvestiert, die Liquidität ist gering und die Stopps sind eng gesetzt.

5.6. Insider verkaufen!

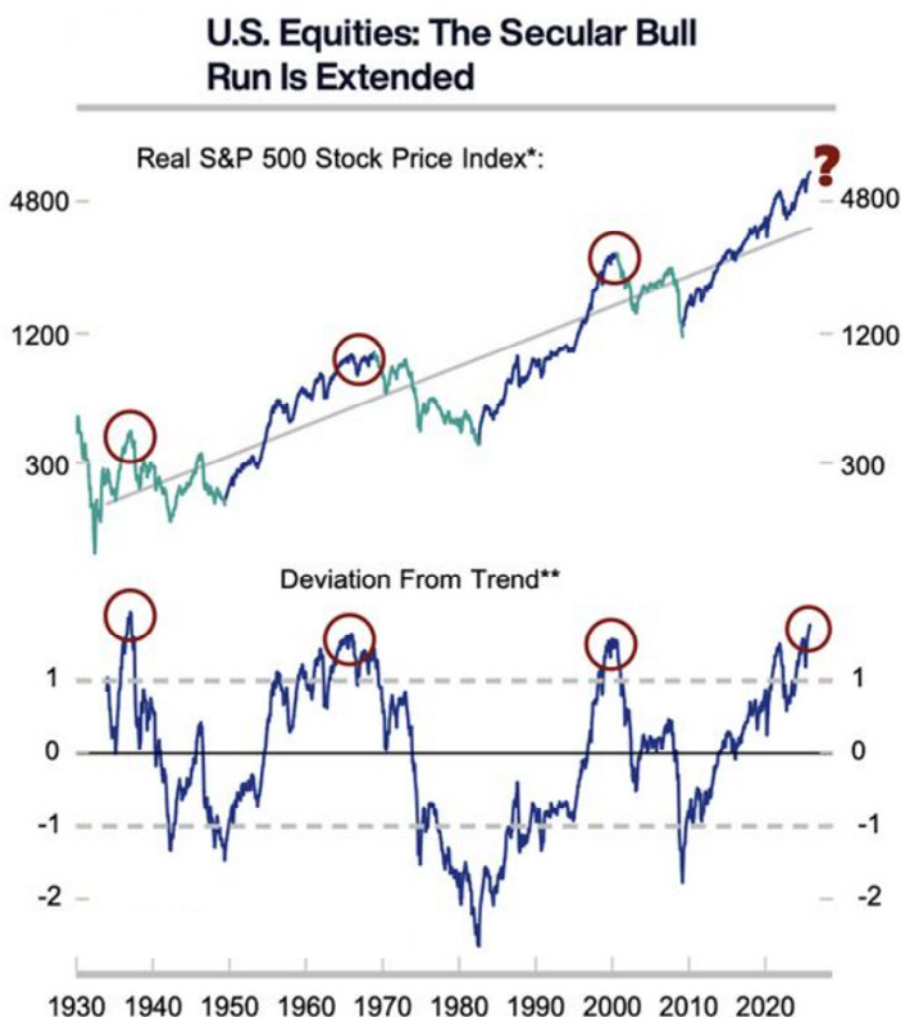
Normalerweise liefert der Vickers Insider Sell/Buy Index nur bei Markttiefs aussagekräftige Signale.

Was besonders auffällt: Während die Stimmung unter Privatanlegern und Profi-Experten eher optimistisch ist, verkaufen Unternehmensinsider so viele Aktien wie seit 2000 nicht mehr.

Insider haben vielfältige Gründe für den Verkauf von Aktien, aber angesichts der Diskussionen um Bewertungen, Blasen und überzogene Gewinnziele gibt mir das aktuelle Verkaufs-/Kaufverhältnis von 25:1 Anlass zur Sorge.

5.7. Der säkulare Bullenmarkt ist verlängert - Blase?

Real betrachtet ist der S&P 500 deutlich von seinem langfristigen Trend abgewichen.



5.8. Bewertungen US Markt

Bewertungen sagen nicht voraus, wann der Markt fallen wird, aber sie geben einen guten Hinweis darauf, wie stark er letztendlich fallen wird.



Der Durchschnitt mehrerer Bewertungskennzahlen für den US-Aktienmarkt befindet sich auf einem Rekordhoch seit über 100 Jahren.

5.9. Zusammenfassung - Wohin führen uns all diese widersprüchlichen Signale?

Wir befinden uns in einem Marktzyklus, in dem Anleger scheinbar zwischen zwei Extremen hin- und hergerissen sind.

Ein Boom wäre das eine Extrem, eine Blase würde uns jedoch letztendlich wieder in ein anderes Extrem führen.

Auch eine steigende Laufzeitprämie für langlaufende Anleihen (Anm. US 10Y) wäre ebenfalls ein klares Extrem, doch dieses ist derzeit noch nicht erkennbar.

Für den Anleger: Vielleicht ist die Korrektur schon vorbei.

Ich reagiere sehr empfindlich auf den Markt.

Das erklärt, warum du dir immer wieder selbst schadest.

